

Param Sant Kirpal Singh



Fortschritte auf dem spirituellen Pfad

Dr. George Arnsby Jones

Die göttliche Wissenschaft der Seele ist ein Pfad, auf dem man sein Ziel durch stufenweise Bewusstwerdung erlangt. Meister Kirpal Singh verlangte von seinen Ergebenen niemals, mehr zu begreifen, als ihnen im Augenblick möglich war. Es wurde einem jedoch zunehmend klarer, daß wenn wir bloß des Meisters Worte der Weisheit hören oder sie lesen wollen, das mit Sorgfalt geschehen sollte. Wenn wir auch nur eine der bedeutsamen Wahrheiten von den Hunderten, die uns dargelegt werden, verstehen konnten, war das gut. Und es ist nach wie vor von größter Wichtigkeit, die geschriebenen und gesprochenen Worte von Sant Kirpal Singh zu studieren und ernsthaft über sie nachzudenken. Was immer Gutes wir im liebevollen Gedenken an den Meister tun können, das lasst uns tun. Wenn wir seinem liebevollen Gedenken und seinen erleuchteten Worten beständig ergeben bleiben, dann ist unser innerer Fortschritt sicher.

Wie wir zu immer größerer Bewusstheit seines schönen und erhabenen Pfades der Liebe erwachen, werden unsere falschen Gedanken und Vorstellungen vergehen. Wir wissen, daß uns nichts behindern oder verletzen kann, denn der Meister ist immer in uns, er führt und beschützt uns auf dem Weg. Wir erkennen, daß das, was wir früher als nachteilig ansahen, uns nur durch unser kleines egoistisches Selbst so schien, das alles als persönliche Beleidigung auffasst. Aber durch die wahre Selbstverwirklichung schwindet die Reizbarkeit und Negativität des kleinen Ego und wir erlangen den inneren Frieden und die Gelassenheit, die wir uns immer gewünscht haben. Wenn wir wirklich bewusste Wesen werden, können wir durch nichts in oder außerhalb von uns versklavt werden. Selbst was in der Welt als „Erfolg“ oder „Misserfolg“ angesehen wird, braucht auf den spirituellen Aspiranten eines solchen Meisters wie Sant Kirpal Singh keine Wirkung zu

haben. Der wahre Erfolg eines befreiten Menschen liegt in der Entwicklung seines Bewusstseins. Äußerlich mag er als so genannter „trauriger Versager“ erscheinen oder großen Erfolg in seinen äußeren Angelegenheiten haben; aber weder das eine noch das andere macht ihm viel aus, wenn er sich des unzerstörbaren Schatzes bewusst ist, den der Meister ihm gegeben hat.

Die große Tragödie ist, daß es so viele von uns nicht wirklich glauben, wenn man uns sagt, wie sehr wir uns durch unseren Mangel an Selbsterkenntnis selbst schaden. Wir pflichten zu oft der falschen Ansicht bei, daß Leid eher etwas ist, daß seinen Ursprung außerhalb von uns hat, statt seine wirkliche Quelle in uns selbst zu sehen. Ein Studium des Buches „Karma“ von Sant Kirpal Singh wird die Tatsache klarstellen, daß das Gesetz des Karma – das Gesetz von Ursache und Wirkung – unser Leben durch all unsere Verkörperungen hindurch bestimmt. „Wie ihr sät, so werdet ihr ernten!“ ist im Bereich von Gemüt und Materie eine exakte und wissenschaftliche Wahrheit. Somit können wir nicht an unseren zerstörerischen, sich in Selbstmitleid ergehenden Empfinden festhalten, ohne den Preis dafür zu zahlen. Können wir die Freude des Himmels erfahren, solange wir uns von eingebildeten Kränkungen und Gefühlen der Hoffnungslosigkeit niederdrücken lassen? Das ist unmöglich. Meister Kirpal Singh Ji hat uns vor eine klare Wahl gestellt: das eine oder das andere. Seine nachdrückliche Weisung war: „Seid fröhlich!“, und sie ist mehr als nur eine liebenswürdige Redensart.

Wenn wir dem, was uns Meister Kirpal Singh eingeschärft hat, mit Begeisterung und einer positiven Einstellung folgen, werden wir feststellen, daß sich auch unsere äußeren Angelegenheiten zum Besseren wenden. Die Wandlung des inneren Lebens spiegelt sich immer im äußeren Verhalten wider. Wir verlieren nicht das eine Gut, wenn wir dem ein weiteres hinzufügen. Meister Kirpal Singh hat betont, daß wir unseren weltlichen Verantwortlichkeiten immer die rechte Beachtung schenken sollten; wir können beides sein: Sucher nach der Wahrheit, die für ihren spirituellen Übungen die volle Zeit einsetzen, und ebenso unseren äußeren Angelegenheiten sorgsam nachkommen. Selbstverständlich müssen wir die relative Bedeutung von allem, was wir tun, erkennen, um „dem Kaiser zu geben, was des Kaisers ist, und Gott zu geben, was Gottes ist.“ Wir verlieren in keiner Weise, wenn wir auf dem spirituellen Pfad fortschreiten. Wir fügen unserem Leben einen unglaublichen Wert hinzu – und wir geben dafür nur Negativität und Verzweiflung auf.

Aus „Sat Sandesh“, November-Dezember. 1978,

